

Text Verkleinern Drucken Schliessen

Gemeinsam für ein friedliches Miteinander

Fest der Begegnung in Bad Lippspringe

■ **Bad Lippspringe (MH).** Im Glauben vereint trafen sich nun zahlreiche Vertreter verschiedener Konfessionen und Religionen unter dem Motto "Hände geben Zeichen" in der Bad Lippspringer Kaiser-Karls-Trinkhalle, um gemeinsam zu beteten und eine Fest der Begegnung zu feiern.

Die Veranstaltung, an der Bahai, Hinduisten, die Islamische Gemeinschaft, die Syrisch-Orthodoxe Kirchengemeinde sowie die evangelische und katholische Kirche beteiligt waren, wurde von der 2001 gegründeten Arbeitsgemeinschaft „Ihr und Wir“, bestehend aus Modjgan Bidardel, Norbert Römpler, Vera Neugebauer und Manfred Bee, organisiert. „Wir wollen zeigen, dass ein friedliches Miteinander der in Bad Lippspringe vertretenen Kulturen möglich ist, und eine Brücke zwischen den einzelnen Religionen und Konfessionen bauen. Die Menschen sollen sich begegnen und Gemeinsamkeiten herausfinden“, fasste Bidardel die Bedeutung des Festes zusammen und dankte dabei besonders den Offiziellen der Stadt, Bürgermeister Willi Schmidt und dem ersten Beigeordneten Lothar Kaas, für deren Unter-



Beten gemeinsam: Antje Lütke-meier (ev. Kirche), Pastor Kerstin (kath. Kirche), Manicka Ratnan (Hinduismus), Oktay Sevin, Mehmet Bülbül (beide islam. Gemeinschaft), Pastor Semun Demer (syrisch-orthodoxe Kirche), Dieter Menke (Bahai) und Modjgan Bidardel (v. l.) feierten eine harmonisches Fest der Begegnung.

FOTO: MARK HEINEMANN

stützung. „Ohne ihre Hilfe wäre so was nicht möglich gewesen“, sagte auch Vera Neugebauer. Die Veranstaltung begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst aller Teilnehmer, bei dem jeder Vertreter einer Glaubensrichtung fünf Minuten aus seinen Schriften vorlas und als symbolisches Zeichen eine Blume in eine Vase stellte. „Jede Blume ist

einzigartig, aber sie wird von derselben Sonne und demselben Wasser genährt. Blumen sind genauso wie die Religionen einheitlich in ihrer Vielfalt“, so Bidardel weiter. Nach dem Gottesdienst startete dann das Fest der Begegnung mit dem Verkauf kulturspezifischer Speisen und Haushaltswaren. „Mit diesem Fest, das beispielhaft für die Re-

gion ist, setzt die Stadt ein wichtiges Zeichen für das friedliche Zusammenleben aller verschiedenen Gruppen“, betonte Bürgermeister Willi Schmidt. Für den abwechslungsreichen musikalischen Rahmen sorgten das Jazz-Duo !Exceptional Case!, eine türkische Tanzgruppe, Flamenco-Einlagen sowie eine assyrische Tanzfolklore.

© 2006 Neue Westfälische
Paderborner Kreiszeitung, Mittwoch 24. Mai 2006

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...